

SoVD-Pflegetelefon für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

## Emotionale Unterstützung und Tipps

**Wird jemand pflegebedürftig, kann das Sorgen, Unsicherheiten und viele Fragen mit sich bringen. Deshalb bietet der SoVD in Niedersachsen das Pflegetelefon an – eine Anlaufstelle, bei der Betroffene emotionalen Beistand und Rat rund um das Thema Pflege bekommen können.**

Pflegebedürftig zu sein, stellt Pflegebedürftige und auch ihre Angehörigen vor besondere Hürden und Schwierigkeiten. Damit Betroffene mit ihren Sorgen nicht allein bleiben, hat der SoVD ein Pflegetelefon eingerichtet. Wer

zum Beispiel durch die Pflege von Angehörigen zu Hause überfordert ist, kann sich dort hin wenden. Auch als erste Anlaufstelle hilft das Pflegetelefon weiter, wenn das Thema Pflege plötzlich ins Leben tritt.

Hilfesuchende können ihr Anliegen mit einer E-Mail an [pflegetelefon@sovd-nds.de](mailto:pflegetelefon@sovd-nds.de) mitteilen oder sich kostenfrei unter 0511 70148-148 melden. Aus organisatorischen Gründen ist hier dauerhaft ein Anrufbeantworter geschaltet. Ein Rückruf erfolgt montags bis freitags und so bald wie möglich.



Foto: Hero Images / Adobe Stock

Weitere Informationen zum Pflegetelefon gibt es unter: [www.sovd-nds.de/pflegetelefon](http://www.sovd-nds.de/pflegetelefon).

Online-Vortrag des SoVD informiert zu arbeitsrechtlichen Regelungen

## Kündigung wegen Krankheit?

**Kann man wegen Krankheit gekündigt werden? Dieser Frage widmet sich Frank Rethmeier in seinem Online-Vortrag „Kündigung wegen Krankheit im Arbeitsrecht: Was ist zu beachten?“ am 24. November 2022 von 16 bis 17.30 Uhr. Anmelden können sich Mitglieder und Interessierte zur kostenlosen Zoom-Veranstaltung des SoVD in Niedersachsen bis zum 21. November.**

Im letzten Online-Vortrag der SoVD-Vortragsreihe für dieses Jahr informiert Referent Frank Rethmeier Teilnehmende darüber, was arbeitsrechtlich zu beachten ist, wenn eine Kündigung des Arbeitsverhältnisses wegen Krankheit ausgesprochen wird. Er beantwortet auch die Frage, ob eine Kündigung überhaupt möglich ist. Die kostenlose Veranstaltung mit dem Titel „Kündigung wegen Krankheit im Arbeitsrecht: Was ist zu beachten?“ findet am 24. November 2022 von 16 bis 17.30 Uhr per Zoom statt.

Sowohl Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder sind bei Interesse herzlich willkommen. Sie können sich bis zum 21. November 2022 mit einer E-Mail an [weiterbildung@sovd-nds.de](mailto:weiterbildung@sovd-nds.de) anmelden. Der Teilnahme-link wird spätestens am Tag der Veranstaltung verschickt. Weitere Informationen und aktuelle Vortragstermine sind unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de) abrufbar.

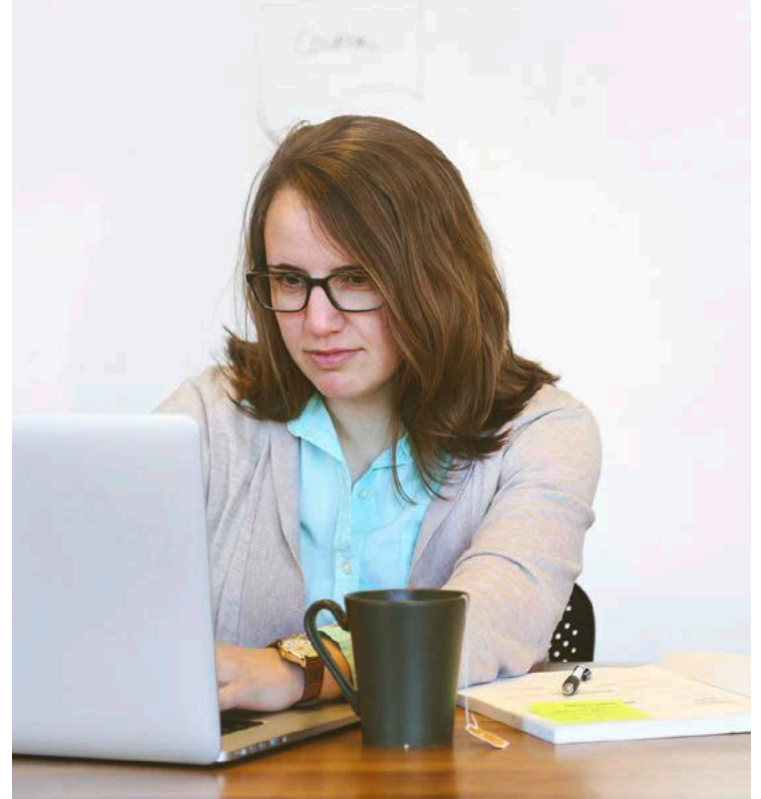


Foto: StartupStockPhotos / pixabay

**Der SoVD in Niedersachsen veranstaltet regelmäßig Online-Vorträge zu wichtigen rechtlichen Themen. Dieses Angebot ist für alle Interessierten offen und kostenfrei.**

Vermittlung flexibler pflegerischer Assistenz stärken

## Gemeinsames MEAPP-Projekt

**Informationen über mögliche Unterstützungsleistungen sind für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige von Region zu Region unterschiedlich gut zugänglich. Gleichzeitig brauchen Menschen mit Pflegebedarf flexible und kurzfristig verfügbare Assistenzangebote, um am sozialen Leben teilzuhaben. Unklar ist bislang, welchen Beitrag digitale Angebote zur Schließung dieser Inklusionshürden leisten können. Um dies zu analysieren, beteiligt sich der SoVD in Niedersachsen mit seiner Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) in Northeim und zusammen mit der Helmut-Schmidt-Universität und der aidminutes GmbH an einem Projekt, das die Bedingungen für pflegende Angehörige und Menschen mit Assistenzbedarf verbessern möchte.**

Vor allem im ländlichen Raum ist das Angebot für kurzfristige Assistenzen mangelhaft. Diese sind jedoch für die Teilhabe von Pflegebedürftigen notwendig und sie spielen auch zur Entlastung von pflegenden Angehörigen eine wichtige Rolle. Hinzu kommen Hürden, die einen Zugang zum vorhandenen Angebot erschweren können: Die räumliche Entfernung zu Hilfseinrichtungen, fehlende Sprachkenntnisse oder höheres Alter der Pflegenden können dazu beitragen, dass Informationen die Betroffenen nur eingeschränkt erreichen.

Im Rahmen des gemeinsamen Projekts „MEAPP – Mehrsprachigkeit und Vermittlung von flexibler Assistenz“ wird geprüft, inwieweit digitale Unterstützungsangebote hierbei helfen und Verbesserungen erzielen können. Die drei Projektpartner\*innen erarbei-



Foto: Zoran Pucarevic / Adobe Stock

**Eine inklusiv gestaltete digitale Plattform könnte dazu beitragen, dass das Angebot kurzfristiger Assistenzen leichter gefunden wird.**

ten ein Konzept für eine inklusiv und mehrsprachig gestaltete digitale Plattform oder App. Diese soll pflegenden Angehörigen und Menschen mit Assistenz- und Pflegebedarf einfacheren Zugang zu Unterstützungsnetzwerken, zu flexibler Assistenz, aber auch zu mehr Austausch mit anderen Betroffenen ermöglichen. Pflegende Angehörige und Pflegebedürftige werden

von Anfang an in die Entwicklung dieser nicht-kommerziellen Plattform einbezogen. Die EUTB in Northeim, deren Träger der SoVD ist, analysiert im Projektzeitraum unter anderem den Bedarf an flexibler Assistenz und an einem mehrsprachigen Vermittlungsangebot vor Ort.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert.

Neue Podcast-Folge – jetzt reinhören!

## Patientenverfügung, Beerdigung & Co.

Niemand denkt gerne daran, was passiert, wenn man einen Unfall hat und nicht mehr selbst entscheiden kann. Dass es aber extrem wichtig ist, wenn man für einen Notfall eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht hat, zeigt der Fall aus der aktuellen Podcast-Folge von „Kein Ponyhof“.

Dabei wird deutlich, warum man sich frühzeitig Gedanken darüber machen sollte, welche Behandlung gewünscht ist und wer dann entscheiden soll. Denn: Nicht automatisch sind Angehörige dafür verantwortlich. Wir erklären außerdem, worauf man achten

sollte, damit die Dokumente auch rechtverbindlich sind.

Um das Thema Vorsorge geht es auch im Gespräch mit Lars Benstem vom Niedersächsischen Bestatterverband. Er erzählt, wie man den Hinterbliebenen die Organisation einer Beerdigung erleichtern und sie noch zu Lebzeiten im eigenen Sinne gestalten kann. Außerdem sprechen die Moderatorinnen Katharina Lorenz und Stefanie Jäkel mit Benstem über die möglichen Kosten und welche Arten von Beerdigungen überhaupt möglich sind.

Hören Sie jetzt rein: [www.sovd-nds.de/podcast!](http://www.sovd-nds.de/podcast!)



Foto: Martin Bargiel / Layout: Steeeg GmbH

**Einmal im Monat veröffentlicht der SoVD eine neue Podcast-Folge. Sie ist auf allen bekannten Plattformen abrufbar.**